



800-JAHRE-GRAZ-SECKAU.AT
BÜHNE VOITSBERG
MICHAELIPLATZ
11.-17.6.2018

**Muss ich
heute
Angst?
haben**



Bühne Voitsberg – Schicksal Angst & Wunder

Von 11. Juni. bis 17. Juni 2018

Michaeliplatz, 8570 Voitsberg

So manche (Wallfahrts-)Orte erzählen von kleinen und großen Wundern im Leben der Menschen der Region. Auf der Bühne in Voitsberg werden Schicksalsbilder gezeichnet und Menschen ermutigt, ihr Schicksal angstfrei in die Hand zu nehmen. Bei kreativen Workshops für Jung und Alt, Exkursionen, Wallfahrten, Film, Theater und Konzerten oder wenn Kinder und SeniorInnen füreinander singen und einander Geschichten erzählen, werden Ängste abgelegt und Wunder wahr.

Geplanter Ablauf für die Pressekonferenz am 22. Mai 2018 um 10 Uhr im **Pfarrsaal Voitsberg**

- Begrüßung: Pfarrer Gerald Krempl und Bürgermeister Ernst Meixner
- Zu Schicksal und Hilfe durch die Caritas: Sabine Spari, Caritas Regionalkoordinatorin
- Zum Programm der Bühne Voitsberg: Bühnenkoordinator Martin Rapp und John Ankomah
- Ausblick und Überblick über die Bühnen in den Regionen: Gerhard Hofbauer, Gesamtkoordinator der Bühnen, Weg 2018, Diözese Graz-Seckau
- Frage- und Interviewmöglichkeit: Moderation Natalie Resch, Pressereferentin Weg2018, Diözese Graz-Seckau

Inhalt Pressemappe

Statements	4
Statement Dechant Gerald Krempl	4
Statement Bürgermeister der Stadt Voitsberg Ernst Meixner.....	5
Statement Caritas Regionalkoordinatorin Steiermark Mitte Sabine Spari	6
Statement Pastoralassistent Martin Rapp.....	7
Statement John Ankomah, Asylwerberbetreuer und Trommler	7
Statement Bühnenkoordinator Weg 2018, Gerhard Hofbauer.....	9
Programm Bühne Voitsberg.....	11

Alle Presseunterlagen online unter: www.katholische-kirche-steiermark.at/presse

Rückfragen an:
Natalie Resch



natalie.resch@graz-seckau.at
0676/8742-2836

Das vollständige und aktuelle Bühnenprogramm unter: www.800-jahre-graz-seckau.at



Statements

Statement Dechant Gerald Krempf

Unsere Diözese feiert Geburtstag

In diesem Jahr feiert unsere Diözese Graz-Seckau ihren 800. Geburtstag. Im Gründungsjahr 1218 umfasste die Diözese nur 13 Pfarren, heute sind es 388. Das Domkapitel war bis 1782 das Augustiner-Chorherrenstift (heute Benediktinerkloster) Seckau; der Bischofssitz war in Seggau bei Leibnitz. Seit 1786 ist die Grazer Ägidiuskirche, die ehemalige Hofkirche der Grazer Burg, die Kathedrale unserer Diözese. Ihren heutigen Namen „Diözese Graz-Seckau“ bekam sie erst 1963, also vor 55 Jahren. Vorher war ihr offizieller Name „Diözese Seckau“.

Höhepunkt der Feierlichkeiten ist das zweitägige Jubiläumsfest am 23. und 24. Juni 2018 in Graz. Am Sonntag, den 24. Juni, lädt Bischof Wilhelm Krautwaschl am Platz der Versöhnung im Grazer Stadtpark zum Festgottesdienst unter freiem Himmel mit Beginn um 10:00 Uhr ein. Im Anschluss daran gibt es ein Fest mit Musik und Köstlichkeiten aus den acht steirischen Regionen.

Aber auch außerhalb der Landeshauptstadt wird das Jubiläum im Vorfeld mit einer „Wanderbühne“ in den Regionen gefeiert. Den Abschluss bildet Voitsberg, wo die Bühne von 11. – 17. Juni zum Thema „Schicksal Angst & Wunder“ stehen wird. Bei vielen unterschiedlichen Veranstaltungen wird sie eine Plattform bieten, um einander zuzuhören, miteinander zu reden und zu diskutieren und gemeinsam zu feiern.

Am Sonntag, den 17. Juni 2018, laden wir um 10.00 Uhr zu einem festlichen Gottesdienst bei der Michaelskirche am Hauptplatz ein, den Generalvikar Dr. Erich Linhardt mit uns feiern wird.

Gerald Krempf, Dechant



Statement Bürgermeister der Stadt Voitsberg Ernst Meixner

800 Jahre Diözese Graz-Seckau

Unsere Kirche leistet in vielen Bereichen, sei es im Sozialbereich, in der Bildung oder in der Kultur wertvolle Arbeit und erinnert an wesentliche Werte. Das ist gerade jetzt mehr als wichtig, wo eine Radikalisierung der Gesellschaft, wachsender Egoismus und Oberflächlichkeit in der Gesellschaft zu verspüren sind.

Dem versuchen wir gemeinsam entgegenzuwirken: Offenheit, Aufgeschlossenheit, Toleranz kennzeichnen bei uns das harmonische Zusammenwirken von Kirche, Stadt und Region.

Wir alle sind für die Menschen da, meist dort zu finden, wo das Leben pulsiert, ob bei Lachen und Weinen, Angst und Hoffnung, Freude und Trauer. Man erwartet von uns Antworten, vor allem aber auch Unterstützung bei einschneidenden Ereignissen.

„800 Jahre Diözese Graz-Seckau“ macht mit vielen Veranstaltungen auf die Vielfalt dieser Themen aufmerksam, so auch bei uns in der Region, wie dem tollen Programm zu entnehmen ist. Das Organisationsteam hat mit dem Thema „Schicksal Angst & Wunder“ eine weitere Plattform des Sich-Öffnens geschaffen.

Ernst Meixner, Bürgermeister



Statement Caritas Regionalkoordinatorin Steiermark Mitte Sabine Spari

Die Caritas - als soziale Hilfsorganisation der katholischen Kirche in der Steiermark – ist bei den Bühnen in den acht steirischen Regionen zum Diözesanjubiläum mit dabei. Es geht darum, die Vielfalt des menschlichen Lebens in diese Festwochen mit hineinzunehmen, in allen Schattierungen.

Caritas Einrichtungen sind oft Drehscheiben, manchmal auch Brennpunkte. Hier geschehen manchmal Wunder im Geist der Nächstenliebe: Auf der einen Seite stehen Menschen, die helfen wollen und können, ob nun mit Spenden, durch ehrenamtliche Tätigkeit oder als hauptamtliche Mitarbeiter: Ihnen gegenüber stehen jene Menschen, die in Not sind - von Angst und Schicksal gezeichnet, die Hilfe in Form von Zuwendung, in einer Begleitung oder im gemeinsamen Tun, finanzieller Unterstützung, Beratung oder Pflege brauchen. Unser Auftrag als Caritas ist es, Brücken zu bauen, von jenen Menschen die helfen möchten, zu jenen die Unterstützung brauchen.

Als Caritas-Regionalkoordinatorin freue ich mich, dass einiger unserer Einrichtungen Teil dieser großen diözesanen Feier sind. Einen Dank möchte ich an die Diözese Graz-Seckau richten, die im Sinne des Jubiläumsmottos „Zukunft säen“ auch in jeder Region ein Sozialprojekt fördert. In der Region Steiermark Mittel unterstützt sie den Um- und Ausbau der Caritas Jugend WG im Haus Michael mit einem Betrag von € 100.000,-. Im Namen derer, die dort betreut werden, sage ich ein herzliches Danke – und alle Interessierten möchte ich herzlich einladen, beim Feiern mitzumachen, das Gespräch zu suchen und einander kennenzulernen.

*Sabine Spari, Caritas Regionalkoordinatorin Region Steiermark Mitte
Tel.:0676/88015-8562*



Statement Pastoralassistent Martin Rapp

Glaub an die Zukunft!

Zum Geburtstag unserer Diözese geht unser Blick zurück, um aus der Vergangenheit Impulse und Kraft für die Gegenwart zu schöpfen und so Zukunft zu gestalten. Was uns Menschen verbindet, ist die Sehnsucht nach einem guten, schönen, einem geglückten Leben in Freude und Zufriedenheit. Vielfältig war und ist dieses Leben herausgefordert und bedroht. Pest, Krieg, Dürrekatastrophen, Bergbauunglücke, Krankheit waren Schicksalsschläge, die Angst machten und über das menschlich Vertraute hinaus herausforderten. Zerstörung der menschlichen Lebensgrundlage, unserer Umwelt, virtuelle Vereinsamung, Wirtschaftsentwicklungen werden künftige Herausforderungen sein.

Das Gebet, eine gemeinsame Bittwallfahrt oder auch das Kriseninterventionsteam sind Antwortversuche in Zeiten, wo wir das Leben nicht selbst in der Hand haben. Manchmal gilt es den Blick vom Mangel, von der Angst auf die Möglichkeiten zu lenken um ein „Wunder“ zu erleben. Biblisch betrachtet waren fünf Brote und zwei Fische und das Gebet die Möglichkeit, dass alle durch Gottes Hilfe satt wurden.

Es sind nicht die großen Antworten, die auf der Bühne gegeben werden. Es sind lebbare, hilfreiche, heilsamen Zeichen, die kleinen Wunder im Raum Voitsberg, die Menschen helfen, Menschen zu bleiben. Damals wie heute.

Feiern Sie dieses Fest unserer Kirche mit! Viele Akteure laden zu einem bunten Programm bei der Bühne in Voitsberg und am Festwochenende in Graz ein!

Martin Rapp

Statement John Ankomah, Asylwerberbetreuer und Trommler

Als Jugendlicher ging ich gerade ein Monat lang in die AHS in Ghana als ich plötzlich nicht mehr aufstehen konnte. Niemand wusste was geschehen war. Ich konnte mein rechtes Bein nicht mehr bewegen. Alle Medikamente halfen nichts. Es wurde von Tag zu Tag schlimmer. Ich wurde ins Krankenhaus gebracht, wo sie meinem Vater erklärten, dass ich keine Chance habe, denn mein Bein steht unter Eiter. Also brachte mein Vater und die Begleitpersonen mich nach Hause und legte mich ins Bett. Mein Bruder war auch da. Er war schon immer gläubig und betete für mich. Er wich die nächsten Tage nicht mehr von meine Seite und betete immerzu. Es war in der Nacht, als ich plötzlich meine Augen öffnete. Zur gleichen Zeit kam mein Bruder ins Zimmer und sagte mir, dass ich jetzt aufstehen kann. Ich wollte es nicht, aber mein Bruder bestand darauf. Als ich stand, rann Eiter von meinem Bein hinunter. Dann legte ich mich wieder hin. Am nächsten Morgen wachte ich auf, stand auf und sagte, dass ich duschen gehen möchte, weil alles so furchtbar stank. Die Leute weinten vor Freude als sie mich sahen. Ein Wunder war geschehen.

Ich engagiere mich bei der Bühne, weil es mir wichtig ist, von den großen und kleinen Wundern zu erzählen, die Gott uns täglich schenkt. Trommeln ist für mich wichtig, weil Trommeln eine ganzheitliche Wirkung bei den Menschen erzielt.

John Ankomah





Statement Bühnenkoordinator Weg 2018, Gerhard Hofbauer

Schicksal Angst & Wunder

Die Vergangenheit kennen lernen – die Gegenwart verstehen – die Zukunft gestalten

... das könnte man als Programm über das Diözesanjubiläum schreiben. Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen, und zwar in einem lebendigen Austausch mit vielen Menschen quer durch die Steiermark. Quasi als Vorprogramm tourt dafür die Jubiläumsbühne durch unser Land. Jeweils für eine Woche wird den Bewohnern einer Region die Bühne zu einem bestimmten Thema freigegeben. Dabei kommen neben inhaltlichen Diskussionen auch Kultur, Unterhaltung und Feier nicht zu kurz.

Als Hauptprogramm werden am Samstag, 23.6., die acht Themen noch einmal parallel auf acht Bühnen Graz bearbeitet, wobei auch die Regionen Beiträge liefern. Beim vorabendlichen Festakt am Grazer Hauptplatz wird als Konzentrat all dieser Vorüberlegungen eine Botschaft für Steiermark verlesen. Am Sonntag, 24.6., um 10:00 Uhr laden wir zum Festgottesdienst mit unserem Bischof in den Grazer Stadtpark mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank.

Als Art Beiprogramm zum Jubiläum können fünf große Ausstellungen besucht werden. *Glaube Liebe Hoffnung* im Kunsthaus Graz, *Last & Inspiration* im Priesterseminar Graz, *Umbruch Geist & Erneuerung* in der Abtei Seckau, *Grenze Öffnung & Heimat* auf Schloss Seggau und *Schönheit & Anspruch* im Stift Admont.

Und als Nachprogramm wird am 2.018 m hohen Himmelkogel in den Triebener Tauern am 1.9. ein Gipfelkreuz aufgestellt und danach im hinteren Triebental Haydns Schöpfung in der Schöpfung – also unter freiem Himmel – aufgeführt. Alle Details zu allen Programmpunkten finden Sie unter www.800-jahre-graz-seckau.at.

Die Jubiläumsbühne steht nach Judenburg, Kapfenberg und Weiz in dieser Woche in Feldbach, wo die Südoststeirer ein Programm zum Thema Schönheit & Anspruch gestalten. Sie wandert dann über Leibnitz (*Grenze Öffnung & Heimat*) und Liezen (*Konflikt Rechte Religion*) nach Voitsberg um zum Schluss nach Graz zu kommen (*Macht Kirche Politik*). Dass das vielfältige und ansprechende Voitsberger Programm so zustande kommt, verdanken wir neben den vielen engagierten Menschen in der Region nicht zuletzt der umsichtigen Organisation von Martin Rapp.

So will die Diözese Graz-Seckau anlässlich ihres 800 jährigen Bestehens nicht einfach nur feiern, was war oder geworden ist. Die kritische Betrachtung der Geschichte soll der Ausgangspunkt sein, um anhand der acht Themenfelder bzw. Fragen gemeinsam mit den Menschen Perspektiven für die Zukunft in unserem Land zu entwickeln. Die Jubiläumsbühne

soll dabei als Ort der Zusammenkunft dienen, des aufeinander Hörens, des miteinander Redens und des gemeinsamen Feierns. Möge die Übung gelingen!

Gerhard Hofbauer
Bühnenkoordinator





Programm Bühne Voitsberg

11. – 17. 6. 2018

Schicksal Angst & Wunder

Mo, 11.6.

18–21 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir zu
Offener „Zuhörtisch“ und Infostand

19 Uhr Kiddy Band

Musikdarbietung der Musikschule Voitsberg, Leitung: MOL Siegfried Höfler

19:30 Uhr Eröffnung der Bühne

19:40 Uhr Spuren und Zeichen schreiben Geschichte

Der Historiker Ernst Lasnik referiert über „Schreckens- und Wunderereignisse“ in der Weststeiermark. Moderation: Rudolf Kahr

Di, 12.6.

8–18 Uhr zu Fuß durch die Region Zukunft gehen – Wunder geschehen!

Mit einem Stempelpass (erhältlich bei der Jubiläumsbühne) pilgernd Orte des Glaubens (Kirchen) und der Nächstenliebe (Caritas) entdecken. Organisation: Sabine Spari, 0676/88015-8562

9–21 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir zu

9:30–12 Uhr Ein wunderbarer Tag

Offene Malwerkstatt zum Mitmachen, angeleitet von Josef Scheer und Waltraud Böhmer

14:30–17:30 Uhr Schweres begleiten

MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams des Landes Steiermark geben Einblick in ihren Dienst

19 Uhr Uhl And The Gang

Musikdarbietung der Musikschule Voitsberg, Leitung: Reinhard Uhl

19:30 Uhr „Fürchte dich nicht!“ – Was tun, wenn ich heute doch Angst habe

Der Psychotherapeut Edwin Benko hält ein ermutigendes Plädoyer für mehr Zuversicht.
Moderation: Artur Holawat

Mi, 13.6.

8–18 Uhr zu Fuß durch die Region Zukunft gehen – Wunder geschehen!

9–21 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir zu

9:30 Uhr Schwere Lebensgeschichten und leichte Liederfreuden

Kinder und Pensionisten singen Lieder und erzählen Geschichten von guten und schweren



Zeiten. Musik: Pensionistenchor Voitsberg und Reli-Chor des CaritasPflegewohnhauses Hitzendorf

15 Uhr Beziehung in der Krise – Krise ohne Beziehung

Die „Wunderübung“ in der Beziehung. Aufführung des Lankowitzer Theaterstadls in Kooperation mit dem Institut für Familienberatung und Psychotherapie. Anschließend Infos und Gespräch

16–17:30 Uhr Hast du Angst vor dem Tod oder Sterben?

Wenn das Ende zu einem neuen Anfang wird. MitarbeiterInnen des Hospizteams Voitsberg stehen für Gespräche zur Verfügung

18 Uhr Wallfahrtskirche Maria Lankowitz Führung

Der Historiker Ernst Lasnik und der Franziskaner P. Josua Gonsior präsentieren Geschichte(n), Bilder und Votivgaben

19:30 Uhr (Wallfahrtskirche Maria Lankowitz) Wallfahrt Maria Lankowitz

Fatimawallfahrt mit Lichterprozession, Beichtmöglichkeit und Heiliger Messe mit Pater Josua Gonsior und Dechant Gerald Krempf

19:30 Uhr Public Viewing

Live-Übertragung der Wallfahrt auf die Bühne mit Beteiligungsmöglichkeit am Gebet

Do, 14.6.

8–18 Uhr zu Fuß durch die Region Zukunft gehen – Wunder geschehen!

9–18 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir zu

9:30–12 Uhr Füreinander kochen – miteinander essen

Der Auswahlchor der NMS Edelschrott bereitet einen musikalischen Ohrenschaus zu. Die Fachschule Maria Lankowitz und AsylwerberInnen bereiten Gerichte aus unserer Heimat und aus fernen Ländern zu. Essen Sie mit!

14–17 Uhr (Fahrt mit dem Bus) „Wunderplatzerl“-Exkursion

Mit dem Bus und dem Historiker Ernst Lasnik geht es zur Geistthalkirche, Hl. Wasser, Hl. Berg und Gradnerkapelle. Tickets um Euro 5,- ab 1.6. im Stadtcafé Voitsberg erhältlich

14–17 Uhr Wunderbar – Gnadenorte als Himmelspforte

Präsentation weiterer Kraftorte mit Fotos

Fr, 15.6.

8–18 Uhr zu Fuß durch die Region Zukunft gehen – Wunder geschehen!



9–21 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir z

10–12 Uhr Modenschau 2nd-Hand & Impro-Theater

SchülerInnen der HLW Köflach zeigen Gebrauchtes aus dem Kleiderladen der Pfarre Voitsberg und den Caritasläden Voitsberg und Köflach und unterhalten mit Theater.

15 Uhr Heilsames Singen

Gemeinsames Singen kann den Himmel auf tun und schafft Einklang, der verbindet. Stimmen Sie mit ein! Veranstalterin: Diözesane Frauenkommission

16:30 – 18:30 Uhr Weil Arbeit mehr ist, als Geld verdienen

Kurzfilm, Interviews mit Persönlichkeiten der Region und Gespräch mit Bernhard Schwarzenegger und Peter Hochegger vom Diözesanen Fonds für Arbeit und Bildung

19:30 Uhr Trommelworkshop

Unter der Anleitung von John Ankomah suchen wir unseren Rhythmus und den gemeinsamen Klang. Trommeln stehen bereit

20:45 Uhr Ökumenische Abendandacht

zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Sa, 16.6.

9–21 Uhr Erzähl mir was, ich hör dir zu

10–12 Uhr Mitmachkonzert für Kinder

Der Villahafner Kinderchor lädt ein zu Musicalliedern mit den Themen Mut, Freude, Hoffnung und Vertrauen. Leitung: Ida Hafner

Anschließend Spiele- und Bastelstationen

12:30 Uhr zu Fuß durch die Region Zukunft gehen – Wunder geschehen!

Geführte Wanderung zu Orten des Glaubens (Kirchen) und der Nächstenliebe (Caritas) mit Hl. Messe am Hl. Berg

16 Uhr Hödlgrube – Blasmusik und Bergbaugeschichte

Knappen erzählen Bergbaugeschichten, untermalt von der Bergkapelle Hödlgrube Zangtal. Moderation: Ernst Lasnik

19 Uhr Benefizkonzert

Chöre des Bezirks gestalten miteinander das Abendprogramm. Koordination: Ida Hafner



So, 17.6.

10 Uhr „Gebt ihr ihnen zu essen!“

Heilige Messe mit Generalvikar Erich Linhardt und Dechant Gerald Krempf.

Musikalische Gestaltung: Madrigalchor Voitsberg

11 Uhr Agape

Begegnung und feiern. Zusammen stehen und Brot und Getränk teilen. Bitte bringe etwas zum Essen und Teilen mit – Weckerl, Brezeln, Kuchen, Kleingebäck, ...

18 Uhr Pfarrkirche Piber Musica Sacra Piber: Nova sonet harmonia

Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit des 13. Jahrhunderts mit dem Ensemble DISCANTUS, Paris. Konzeption und Leitung: Brigitte Lesne